

## I. Sektion für Zoologie.

**Erste Sitzung am 14. Januar 1909.** Vorsitzender: Oberlehrer Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 49 Mitglieder.

Kustos Dr. B. Schorler legt vor:

Hentschel, E.: Das Leben des Süßwassers. München 1909.

Lehrer H. Viehmeyer trägt vor über Raupen und Ameisen.

Der Vortragende berichtet über die verschiedenartigen Beziehungen, welche zwischen Raupen und Ameisen vorkommen, und behandelt besonders ausführlich und auf Grund eigener Untersuchungen die Verhältnisse bei den Raupen der Lycaeniden. Die Zahl der myrmekophilen Raupen dieser Familie ist anscheinend sehr groß. An Schnitten durch den Raupenkörper wird die Anatomie der Sekretions- und Duftorgane erläutert und gezeigt, daß die Raupen der südafrikanischen Gattung *Phasis* in dieser Beziehung wesentlich von dem bekannten Typus abweichen. Ihre mit Haarpinseln ausgestatteten Exsudatgruben erinnern auffällig an ähnliche Gebilde bei den echten Gästen der Ameisen, sodafs die Vermutung nahe gelegt wird, daß diese Raupen zu den eigentlichen Symphilen gehören. Zum Schlusse macht der Vortragende eine Lycaenidenpuppe aus Manila bekannt, die sich durch eine große, zu einem Becken erweiterte Exsudatöffnung auszeichnet. An Literatur wird vorgelegt:

Hagmann, G.: Beobachtungen über einen myrmekophilen Schmetterling am Amazonasstrom. Biolog. Centralbl. 1907;

Thomann, H.: Schmetterlinge und Ameisen. Naturf. Ges. Graubündens 1900, 1908.

Der Vorsitzende spricht über die Geweihbildung in der Familie der Hirsche.

**Zweite Sitzung am 11. März 1909.** Vorsitzender: Lehrer H. Viehmeyer. — Anwesend 78 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt vor:

Escherich, K.: Die Termiten oder weißen Ameisen. Braunschweig 1909.

Darauf hält Prof. Dr. K. Escherich Vortrag über das gleiche Thema, indem er die hervorstechendsten Züge aus dem Leben der Termiten schildert und die Anschaulichkeit durch eine große Menge von Lichtbildern unterstützt.

**Dritte Sitzung am 13. Mai 1909.** Vorsitzender: Oberlehrer Dr. E. Lohrmann. — Anwesend 54 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Sammlung für die Ernst Häckel-Stiftung zum weiteren Ausbau des phylogenetischen Museums in Jena 85 Mark ergeben hat.